

beschreibt ihn in seinem Brief an Amphilochios; auch die Kirche von Kal'at Sim'an in Syrien und die Zwölfapostelkirche in Konstantinopel gehören zu diesem Typ. Besonders die von Kaiser Zenon 474 auf dem Berg Garizzim erbaute Marienkirche mag modellhaft geworden sein. Bischof Sabinus (gest. ca. 566), der seine Stadt Canosa vor der Zerstörung durch die Goten bewahren konnte, kann aus Konstantinopel, wohin er zweimal als Legat gereist war, die orientalische Bauart zu Hause eingeführt haben.

Ausführliche Buch- und Artikelrezensionen beschliessen diesen Band, der im Vergleich zu den vorherigen Bänden hinsichtlich des Papiers, des Druckes und der Reproduktionen auffallend besser ausgestattet ist.

A.J.M. Davids

Bernhard Ohse, Der Patriarch. Athenagoras I. Ein ökumenischer Visionär. Göttingen, Vandenhoeck u. Ruprecht - Regensburg, Friedrich Pustet, 1968, 236 Seiten, 32 Bilder auf 24 Bildtafeln, Leinen 16,80 DM.

Ende Januar 1969 wurde schlicht und ohne besondere Feier im Phanar, dem Sitz des ökumenischen Patriarchen in Istanbul, der zwanzigste Jahrestag der Inthronisation des Patriarchen Athenagoras I. begangen. Während der Präsidentschaft Trumans war der damalige, in Manhattan residierende griechische Erzbischof von Nord- und Südamerika 1949 zu dem hohen Amt gewählt worden. Als Primas der Orthodoxen unterstehen ihm die griechischen Kirchen in der Türkei, die Erzbistümer Kreta, Nord- und Südamerika, Australien und Neuseeland, Finnland, Bistümer in Griechenland, in West- und Mitteleuropa und der Berg Athos — mit insgesamt drei Millionen Gläubigen. Die türkische Regierung macht es dem Patriarchat im Phanar nicht leicht, und seit dem Anfang der Zypernkrise 1955 wurden immer mehr Massnahmen getroffen, um das Patriarchat in seiner Freiheit und in der Ausübung seiner Tätigkeit zu behindern. Leistungen des Patriarchen sind sicher die Panorthodoxen Konferenzen von Rhodos (1961, 1963, 1964). Eine populär gehaltene Lebensbeschreibung des heute zweiundachtzigjährigen Ehrenprimas verfasste der als Redakteur der Deutschen Welle in Köln tätige B. Ohse. Die Lesung dieses Buches ist auch eine gute Einführung auf dem Gebiete sowohl der innerorthodoxen Beziehungen, als auch der ökumenischen Kontakte mit Protestanten und Katholiken.

A.J.M. Davids

Anmerkung der Redaktion : Weitere Besprechungen, Mitteilungen und Kongressberichte mussten aus Raummangel zurückgestellt werden. Sie werden im nächsten Band des Oriens Christianus erscheinen.